

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

l'acide ascorbique possède en dehors de son action antiscorbutique, seule longtemps connue, une action pharmacodynamique dans le sens d'un accroissement de la résistance aux infections. L'action dont parle Ertel s'est étendue à tout le territoire du Reich, afin d'assurer aux nourrissons, durant les premières années de leur vie, une alimentation qualitative équilibrée. Lorsque l'enfant est allaité naturellement, c'est la mère qui reçoit la substance pour assurer la couverture de ces besoins propres et de ceux de son enfant. Dès le 7^e mois de la grossesse, la mère enceinte reçoit ce complément nutritif. Cette action mériterait d'être étudiée pour elle-même. Elle a reçu en Suisse une application cantonale à Neuchâtel, et des applications locales dans diverses cités (Payerne, St-Imier, entre autres) avec distribution de vitamines B₁ et C spécialement, comme compléments alimentaires et agents à action physiologique générale. Dans d'autres localités (Fribourg par exemple), ce sont des produits à base de vitamines A et D (pâté de foie de morue) qui sont remis par les Services de l'assistance publique aux familles nécessiteuses, à des fins de prévention. Dans divers pays européens, en Allemagne, en Angleterre, en Hollande, en Norvège, en Finlande, des dispositions sont prises pour assurer un supplément de vitamine A par vitaminisation de la margarine (voir à ce sujet la revue *Fette und Seifen*, fasc. 3, mars 1941). La question est donc posée et résolue partiellement dans diverses nations, l'essentiel étant de ne pas considérer les doses assurant la prévention des carences comme des doses suffisantes. A plus forte raison, les êtres ayant été privés d'aliments protecteurs pendant de longues semaines auront des déficits très accentués que seul le médecin pourra apprécier justement et combler en conséquence. On admet que les besoins des enfants sous-alimentés sont en moyenne, par jour, de 1 mg de vitamine B₁, de 2 mg de vitamine A, de 10 à 20 γ de vitamine D, de 2 mg de vitamine B₂ et de 20 mg de nicotinamide. Il serait logique de doubler ou de tripler ces quantités lors du traitement du début (1^{re} et 2^e semaine) afin d'arrêter l'évolution de la carence et inhiber ses effets, pour revenir ensuite aux doses précitées.

Conclusions optimistes ou pessimistes?

Notre attitude dépendra, en dernière analyse, des moyens mis à la disposition de ceux qui sont chargés de lutter contre la maladie naissante ou déclarée. Dans les cas courants qui sont possiblement réalisables en Suisse, terre privilégiée, on peut être optimiste. Les jeunes enfants que nous recevons ne manqueront de rien et toute l'activité compatissante et scientifique du corps médical ne pourra avoir que les plus heureux effets. On connaît suffisamment de véritables «résurrections» de petits réfugiés venus en Suisse pour que cette assertion soit solidement étayée. Dans les pays qui ont subi la guerre, la question est différente. Les revues médicales laissent pressentir de graves déficiences et il n'y aura pas trop de l'action coordonnée des médecins et de leurs collaborateurs pour passer un hiver qui s'annonce singulièrement difficile pour l'Europe en armes, alors que tonne le canon et que crépite la mitraille.

Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Samariterhilfslehrerkurse pro 1942.

Im Frühjahr werden folgende zwei Kurse stattfinden in:
Gersau vom 17.—26. April mit Vorprüfung am 15. März. Schluss der Anmeldefrist: 5. März.

Wald (Zch.) vom 24. April bis 3. Mai mit Vorprüfung am 12. April.
Schluss der Anmeldefrist: 2. April 1942.

Sodann sind für den Monat Juni Kurse in Aussicht genommen, und zwar in Baden und Küsnacht (Zch.). Die genauen Daten werden sobald wie möglich bekannt gegeben.

Ferner sind für den Herbst Kurse vorgesehen in Bern, Glarus, Goldau, Olten und Weinfelden. Die Daten dieser Kurse können erst später festgelegt werden.

Diejenigen Sektionen, welche Hilfslehrkräfte auszubilden wünschen, werden ersucht, die nötigen Anmeldeformulare beim Verbandssekretariat in Olten zu verlangen. Wir bitten dringend, die Anmelde-terminen einhalten zu wollen.

Einlegesohlen

Bester Schutz gegen kalte und nasse Füße

Um Schuhpunkte zu sparen, empfehle ich

Ausfülleisten Sohlenschutz
Bläggli Gummiabsätze etc.

L. DILGER, Lederhandlung, BERN

Schauptzuggasse
Tel. 223 21

Zweigvereine des Schweiz. Roten Kreuzes

Zweigverein der Bezirke Horgen und Affoltern.

Vorführung des Films über den Sanitätsdienst bei unseren Truppen: Dienstag, 3. Februar, 20.00 Uhr, im Kino «Capitol» in Horgen. Eintritt Fr. 1.10. Der Reinerlös fällt dem Schweiz. Roten Kreuz zu. Wir laden jedermann, insbesondere unsere Mitglieder, die Samariter und die FHD aus Horgen und den benachbarten Ortschaften zu der interessanten Veranstaltung freundlich ein.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

Am 1. Februar treffen sich alle FHD des Kantons Solothurn in Balsthal im Hotel «Kreuz».

Programm:

- 14.40—15.30 Soldatenlieder-Singen (Leitung Hptm. Kaus, Kdt. IV/90)
- 15.30—16.30 «Gemeinschaftsgeist im FHD», Vortrag von Frl. Dr. Borsinger vom FHD-Pressedienst
- 16.30—18.00 Armeesanitätsfilm (Begleitreferat Oblt. Egli, Zürich)
- 18.00 Kameradschaftliches Beisammensein. Kurze Produktionen oder Müsterchen aus dem Aktivdienst sind willkommen.

Für den Monat April ist eine Tagesübung vorgesehen zur Ausbildung eines Verbandskadets, bestehend aus Offizieren, Gruppenleiterinnen und fachtechnisch besonders ausgewiesenen FHD aus allen Kategorien und Sektionen.

Im Juni soll dann eine grosse Tagesübung im Jura wieder alle FHD vereinigen zu Feldpredigt, Gruppen- und Gesamtübungen.

Anzeigen der Samaritervereine Avis des sections de samaritains

Aarau. S.-V. Nächster Flickabend im Kinderspital: Dienstag, 3. Februar, 20.00 Uhr.

Altstetten-Albisrieden. S.-V. Heute Donnerstag, 20.00 Uhr, zweiter Repetitionsabend im Gasthof «Rössli» in Albisrieden. Bitte pünktlich und vollzählig. Neuanmeldungen können heute noch berücksichtigt werden.

Balterswil. S.-V. Die Schlussprüfung unseres Samariterkurses findet Samstag, 7. Februar, 20.00 Uhr, im Schulhaus statt. Erscheinen der Aktiven Ehrensache. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Basel, Eisenbahner. S.-V. Wir möchten unsere Mitglieder nochmals auf die am 31. Januar, 20.00 Uhr, im Restaurant zur «Post» stattfindenden Generalversammlung aufmerksam machen. Bitte erscheint recht zahlreich.

Bern, Samariterinnenverein. Hauptversammlung: Samstag, 7. Februar, von 19.30 Uhr an im Frauenrestaurant «Daheim», grosser Saal, 1. Stock, Zeughausgasse. Bitte den Abend reservieren und vollzählig erscheinen. Beiträge zum gemütlichen Teil sind erwünscht. Wir ersuchen alle Mitglieder, welche drei Kursausweise besitzen und noch kein Lederbüchlein haben, sie bis 31. Januar an Frl. Bertha Burri, Effingerstrasse 69, einzusenden, damit ihnen anlässlich der Jahresversammlung das Lederbüchlein überreicht werden kann. Ebenso die Zettel und Hilfeleistungsbüchlein müssen bis zum 31. Januar an obenstehende Adresse eingesandt werden.

Bern, Samariterverein. Hauptversammlung: Samstag, 31. Januar, 20.00 Uhr, im Zunfthaus zur «Webern», Gerechtigkeitsgasse 68, 1. St. Wir erwarten vollzähliges und pünktliches Erscheinen. Anschliessend gemütliche Vereinigung. Allfällige Produktionen für den zweiten Teil werden gerne entgegengenommen.

Bern, Samariterverein. Sektion Stadt. Samstag, 31. Januar, 20.00 Uhr, findet die Hauptversammlung des Gesamtvereins im Café «Webern», Gerechtigkeitsgasse, 1. Stock, statt. Nach Schluss der Verhandlungen gemütlicher 2. Teil. Wir ersuchen unsere Mitglieder auch an dieser Hauptversammlung recht zahlreich zu erscheinen, da wichtige Traktanden. 1. Monatsübung pro 1942: Mittwoch, 4. Februar, im Progymnasium, Waisenhausplatz 30. Beginn der Uebung punkt 20.05 Uhr. An dieser ersten Uebung können bereits die Mitgliederbeiträge pro 1942 bezahlt werden. Ebenfalls können die bestellten Samariter-taschenkalender bezogen werden.